

Inhalt

I. Die Neudefinition der Funktion von Kultur nach der Wende – Eine Einleitung	7
II. Diskurs über den Kitsch – Grundlagen einer Theorie des Kitschs als diskursives Phänomen	
1. Einleitung	33
2. Das Wahrnehmungs- und Urteilsverfahren des Kitsch-Vorwurfs . . . 36	
3. Zur Kritik des Forschungsstands	43
3.1 Das Kitsch-Objekt	44
3.2 Kitsch-Erzeugung	48
3.3 Der „Kitsch-Mensch“	52
3.4 Funktionen des Kitschs	56
4. Zu (post-)modernen Relativierungen des Kitschs	61
4.1 Entgrenzungen von ‚high‘ und ‚low‘	61
4.2 Kitsch-Art	67
4.3 Die Ästhetizismen Camp und Bad-Taste	69
4.4 Konsequenzen	78
5. Abschließende Bestimmungen des Verfahrens des Kitsch-Urteils . . 79	
III. Fragen an den Diskurs – Einige methodische Vorüberlegungen	
1. Einleitung	83
2. Theoretische Betrachtungen zum Diskurs und seiner Analyse 84	
IV. Eine unerwünschte kulturelle Erbschaft wird zurückgewiesen – Die Analyse des Kitsch-Vorwurfs gegen Alltags- und Populärkultur, Architektur, Bildende Kunst und Literatur aus der DDR und über die DDR	
1. Inhaltliche und methodische Vorarbeiten zur Analyse	99
1.1 Einleitung	99
1.2 Strukturanalyse des Diskurses über den Kitsch nach 1989 . . . 101	
1.3 Überblick des Diskurses über den Kitsch der DDR nach 1989	110
1.4 Abschließendes Forschungsdesign und Forschungsfragen . . . 112	

2. Exemplarische Feinanalysen der Nachwendedebatten	113
2.1 Ostalgie: Die Konstruktion der neuen Bürger	113
2.2 Schlossplatzdebatte: Der neue Repräsentationsbedarf der Nation	142
2.3 Weimarer Bilderstreit: Die Absetzung der Kunst der DDR . .	176
2.4 Wirkungen des deutsch-deutschen Literaturstreits: Der verbindlich gemachte Maßstab für die Kritik der Literatur	207
V. Die Ausweisung des Kitschs im Zeichen einer neuen kulturellen Identität – Ein abschließendes Resümee	237
Bibliografie	243